

-sā/h- > -s/d- > -sā/d-? Einfaches *Duttch* ist uns nicht bezeugt und bei K. 121 vielleicht aus *Nestduttch* gefolgert.

Nestkauz M. Meist Dim. **1.** * 'jüngster Vogel im Nest' [Obgzb. Hülsa-Ho Ro He-Meckl. Meckb. Me Ew Wh Helsa-Ca]. — **2.** * 'jüngstes Kind einer Familie' [Hülsa Ro Heineb. Ew Ddrd.]. Vgl. *Nestdrösselchen*.

Formen: *-küds*, *-küdsyan* Obeg.; *-kedsyan* Ndeb.

Nestkeiterich M. * 'jüngster Vogel im Nest' [Wingeshsn.-Wj].

Laienschrbg.: *-keiterich*. Herkunft? Ansatz zutreffend?

Nestkriecher M. * 'jüngster Vogel im Nest' [Wilofs-La].

Nestkrötzelchen N. * 'jüngster Vogel im Nest', * 'jüngstes Kind einer Familie' [Bhdn.].

Form: *-kretzilche*. Ist es *-krötzelchen* (zu *Krotzen*)?

Nestküken (*nestkōükēn*) N. * 'jüngstes Kind einer Familie' [Rho.].

Nestküttel M. **1.** * 'jüngster Vogel im Nest' [We Fr Me Naumburg-Wo]. — **2.** * 'jüngstes Kind einer Familie' [Me].

Laienschrbg.: *-kittel* Gensungen-Me; *-kierel* Naumburg.

Nestpaar N. 'jungvermähltes Paar' [Rohrb.-Bü].

Nestpaddelchen N. * 'jüngster Vogel im Nest', * 'jüngstes Kind einer Familie' [Hg].

Nestpitsch, *-puddek*, *-putch* s. *Nestbutt(i)ch*.

Nestputtel N. * 'jüngstes Kind einer Familie' [Cass.].

Nestquack G.? **1.** * 'jüngster Vogel im Nest' [Rüdeshm.-Go Kördf.-Ul]. — **2.** * 'jüngstes Kind einer Familie' [Rüdeshm. Kördf. Han.].

Nestquackelehen N. **1.** * 'jüngster Vogel im Nest' [Frankf. Grieshm.-Hö Han.]. — **2.** * 'jüngstes Kind einer Familie' [Rüdeshm. Grieshm. Han.]. Auch in Alt-Frankf. (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 70). Daher auch bei Goethe: . . . *und der Jüngste, eine Art von naseweisem Nestquackelchen* . . . (Weimarer Ausg. Abt. 1 Bd. 26 S. 196).

Nestquatsch M. **1.** * 'jüngster Vogel im Nest' [Niederwalluf-Rh Ut Wb Höchst Vollmerz-Schl Ge]. — **2.** * 'jüngstes Kind einer Familie' [Niederwalluf Ut Wiesb. Höchst Vollmerz Ge].

Formen: *Nestquatsch* Niederwalluf u. ö.; nur Kempfenbr.-Ge hat mit Erleichterung der Vierkonsonanz *Nestwatsch*.

Nesträsselchen s. *Nestdrösselchen*.

Nestrecker s. *Nestdrücker*.

Nest(ritzel?) M. * 'jüngster Vogel im Nest', * 'jüngstes Kind einer Familie' [Geilshsn.-Gi].

Neststutz, *-stützchen* G.? * 'jüngstes Kind einer Familie' [Reiskchn.-Wl].

Neststützel G.? * 'jüngster Vogel im Nest', * 'jüngstes Kind einer Familie' [Klein-Eichen-Scho].

Nestträubel M. Auch Dim. * 'jüngster Vogel im Nest', * 'jüngstes Kind einer Familie' [Petersbg.-Fu Schwarzb.-Hü Steinwand-Gf].

Laienschrbg.: *-trüwel* Steinwand. Vgl. zu ihr Hertel, Thür. Sprachschatz, 246.

Nesttrüschelchen N. * 'jüngster Vogel im Nest', * 'jüngstes Kind einer Familie' [Hünfd. und Umgebung].

Nestvögeln N. * 'jüngster Vogel im Nest' [Friesenhsn.-Fu].

Nestwatsch s. *Nestquatsch*.

net s. *nicht*.

nett **1.** Wie schd. Doch z. B. im Sinne 'umgäng- Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

lich', * 'freundlich (im allgemeinen)' wenig gebräuchlich; häufiger dafür *lieblich*, *manierlich* usw. Ironisch: *Das ist ein netter Heiliger* [Uw Hellenbahn-We]. In Wiss. scheint *n.* 'sauber' aus dem Schd. entlehnt; üblicher dort dafür *nützlich*, *propre*. — **2.** 'klein' [Obaur.], 'schlank von Taille' [Höchst. Nur in diesem Sinne]. „*Die Hauben sind immer netter* (= kleiner) *geworden*“ *sagte man mir* [im Hüttenberg (s. 272, 44 f.)] (Hess. Blätter f. Volkskde. 25, 53).

Formen: *net* Weißburg Wiss.; *net* Rho.

Nette Kuhname [Oberlistgn.-Wo], Hundename [Schwalm (neben *Nettche*)], Hofhundename [Holler-Uw. *Nettche* dort Schoßhundename].

Vgl. den Hundnamen *Netti* im Wörterbuch d. Elsäss. Mdaa. 1, 793.

Nettepott s. *Netzepott*.

Netz N. Wie schd. Ferner 'Bauchfell der Tiere' [Niedenshn.-Ut (und sonst in Nassau?), Rho.].

In Rho. auffallenderweise die Form *nets*. Pl. hat teils *-o*, teils *-er*. Die Angabe 'Zwerchfell bei Tieren' (Deutsche Dialektgeogr. 15, 247) ist nach B. Martin in 'Bauchfell bei Tieren' zu bessern.

Netzblech N. * 'am Rocken angebrachtes Wassernäpfchen aus Blech, in dem beim Flachsspinnen die Finger genetzt werden' (s. Abb. *Spinnrad* Nr. 3) [Go Ul Mensfdn.-Li Ut Wb Sulzb.-Hö Ot Geilshsn.-Gi Driedf.-Di]. Mancherorts ungebräuchlich: „Der Finger wird am Munde genetzt“ [Willgn.-Ow].

Netzding, *Netzedingen* N. dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Wiss. Nanzhsn.-Ma Zi Hülsa-Ho, He (neben *Netztüpfen*)]. *Das liebe alte . . . Spinnrad . . . mit dem schiefegebogenen Netzding . . .* [Nanzhsn.: Naumann, Vom Heimatacker, 98].

Die Form *nedesadejan* nur in He. Zu ihrem *-en* vgl. 164, 49.

Netze F. **1.** 'Nässe' [Geisenhm.-Rh Buch-Go Obaur. Di Dautphe-Bi Wtfd. Gi Atzenhn.-Al]. — **2.** 'Harn' [Dsbg. (feinerer Ausdruck; gröber: *Seiche*), Hülsa-Ho Obgzb. Hersfd. Ro]. *Bann de N. net bei ihm gett* 'bei Harnbeschwerden', *deh* 'dann' *muss mr Kornblummetee dränke* [Dsbg.].

Zu N. 2: „in Oberhessen sehr gewöhnlich“ (V. 283).

Netze- s. *Netz-*.

Netzeloch N. 'Kellernische zum Aufbewahren von Flaschen usw.' [Wiss.]. Vgl. *Metzeloch*.

netzen **1.** Mit Objekt. — **a.** 'naß machen', 'anfeuchten' [Wsl. Obaur. Biebrich Wtfd. Grünbg.-Gi Atzenhn.-Al Zi Ro Wickersrd.-Wh Hhsn.]. *Genetzt* wird die Wäsche vor dem Bügeln, der Faden beim Spinnen usw. Hierzu kommt **n.** * 'Brot beim Backen mit Wasser bestreichen' [Wl-Werdf. Breitenb. Kölschsn. Oberlemp Niederlemp Dreisb. Bermoll Altenstädten Belersdf. Altenkchn. Mudersb. Ahrdt und (neben *streichchen*) Erda; Di-Fleisch. Sinn Bicken Offenb.; Bi-Naunhm. Waldgirmes, Franken. (neben *streichchen*), Wilsb. Rofsb. Nieder-Weidb. Biedenkopf]. — **b.** *einen n.* oder *sich einen n.* 'sich betrinken' [Hhsn.]. Vgl. auch V. 283. — **2.** Ohne Objekt. — **a.** * '(leise) regnen' [Go Obaur. Lghn. Uw Ober-Ohmen-Al], 'anfangen zu regnen' [Wsl.]. — **b.** 'Feuchtigkeit absondern' (von Wunden) [Obaur. Di]. — **c.** 'harnen' [Hülsa-Ho (feiner als *seichen*), Sulzb.-Hö (vom Schwein)]. Vgl. auch *pissen*, *seichen*.

Zu Z. 43–55 vgl. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw. S. 20 und Karte 7.